

### **AG Nachwachsende Rohstoffe**

Der Anbau Nachwachsender Rohstoffe ist nach Angaben der FNR e.V. auch 2018 nicht weiter angestiegen und hat dieses Jahr erneut eine Anbaufläche von 2,7 Mio. Hektar erreicht. Die bedeutendste Gruppe sind nach wie vor „Pflanzen für Biogas“ mit 1.4 Mio. ha. Allerdings gingen die Anbauflächen für „Pflanzen für Biogas“, „Rapsöl für Biodiesel oder Pflanzenöl“ sowie für „Bioethanol“ leicht zurück. Bei den industriell genutzten Pflanzen stieg die Anbaufläche minimal. Die mehrjährigen Biomassepflanzen (KUP und Miscanthus) sind unter „Pflanzen für Festbrennstoffe“ mit konstant 11.000 Hektar subsummiert. Dabei wird Miscanthus insbesondere auch stofflich genutzt.

Zum **01.01.2018** wurden u.a. Miscanthus und Durchwachsene Silphie mit einem Faktor von 0,7 im Greening der EU neu aufgenommen. Dazu fanden im Vorfeld über zwei Jahre zahlreiche Gespräche und Verhandlungen von verschiedenen europäischen Einrichtungen, aber auch Mitgliedern unserer Gesellschaft mit der zuständigen EU-Kommission statt. Bereits jetzt ist eine Anbauausdehnung der beiden Kulturen zu beobachten. Gerade in diesem extrem trockenen Jahr zeigen die beiden mehrjährigen Kulturen ihre großen Ertragspotentiale.

Zu den verschiedenen Industrie- und Energiepflanzen haben zahlreiche Tagungen an verschiedenen Einrichtungen stattgefunden. Beispielhaft zu nennen ist die Veranstaltung am **28.06.2018** in NRW, wo der „Nawaro-Tag“ mit der Jubiläumsveranstaltung „20 Jahre Zentrum für Nachwachsende Rohstoffe“ auf Haus Düsse stattfand. Nach einer Begrüßung und einem Rückblick auf 20 Jahre Zentrum für Nachwachsende Rohstoffe NRW durch Kammerdirektor Dr. Berges gab es drei Vorträge, so zum Netzwerkprojekt NAWARO Sachsen, zu höherwertigen Wertschöpfungsketten von Nachwachsenden Rohstoffen und zum neuen Rapsölschlepper auf Haus Düsse. Nachmittags fanden Exkursionen zur Firma Bruno Nebelung GmbH und zum Qualitätsgarten Füchtorf statt.